

Der Kunsthistoriker Adrian von Buttlar hat sich anlässlich seines 75. Geburtstags von seinen ‚Followern‘ anstelle einer aus der Zeit gefallenen Festschrift die Herausgabe eines autobiographischen Readers gewünscht, in dem er von seinem forschersischen, pädagogischen und kulturpolitischen Engagement auf den Hauptarbeitsfeldern Gartenkunst, Architekturgeschichte und Denkmalpflege berichtet. Die zweibändigen Memorabilien, die durch DOI-Links Buttlars wichtigste Veröffentlichungen aus fünf Jahrzehnten über das Art-Dok-Archiv der Universitätsbibliothek Heidelberg erschließen, verstehen sich als Mosaikstein einer Mikrogeschichte der Kunsthistoriographie, der Denkmalpolitik und des akademischen Selbstverständnisses im Übergang von der Nachkriegsepoche zur Berliner Republik.